

„RETTUNGSAKTION“ PRACHTAUCHER

von Ch. TONGITSCH

Am 14. 1. 2012 erhielt ich einen Anruf von Tierärztin Dr. Ulli Gissing aus Spital a. Pyhrn. Familie Secklehner hatte ihr einen Vogel in die Praxis gebracht, niemand könne sagen, welcher Vogel es sei. Zweimal so groß wie eine Ente, aber mit einem langen, spitzen Schnabel, ein majestätischer Vogel. Der Fundort lag auf der Hengstpass-Landesstraße, etwas oberhalb der „Karlhütte“, Gemeinde Rosenau am Hengstpass (14°28`/47°41`), in einer Seehöhe von 890 m. Der Vogel sei bei guter Gesundheit – keine Verletzungen, nur die Beine könne er nicht gebrauchen, sie seien aber gut durchblutet und warm. Der Beschreibung nach tippte ich auf einen großen Taucher. Einige sofort angefertigte Fotos schickte Fr. Dr. Gissing an Martin Brader und mich. Ersterer bestätigte meine Vermutung, es handle sich um einen Seetaucher, und zwar um einen adulten Prachtttaucher. Es sei auch normal, dass er die Füße nicht gebrauchen könne, solange er nicht im Wasser sei. Der Fundort erklärte sich nach den Schneestürmen der letzten Tage als nichts ganz so Außergewöhnliches, da der Vogel, in der Meinung, die Straße sei ein Fluss, erschöpft dort zu rasten versuchte. Das Beste wäre, ihn bald in einem größeren Gewässer wieder freizulassen, aber erst am Folgetag, da der Wetterbericht besseres Wetter versprach. So wurde vereinbart, ihn am Tag darauf am Steyrstausee in Klaus wieder in die Freiheit zu entlassen.



Am 15. 1. 2012 um 9.15 Uhr haben wir – Dr. Ute Gaigg (sie ist Tierärztin und Kollegin von Dr. Gissing), Ulli Prentner und ich ihn am Stausee wieder freigelassen. Dr. Gaigg machte das sehr professionell, der Prachtttaucher wirkte dabei ganz ruhig. Als wir den Deckel der Transportschachtel öffneten, waren wir von der Schönheit des Prachtttauchers begeistert. Nach einigen Fotos war es dann ein tolles Erlebnis, zuzusehen, wie er wieder im Wasser war, kurz verharnte und dann doch hastig ein paar Meter davonflatterte, kurz die Flügel spreizte und durchschüttelte, untertauchte und, in einiger Entfernung wieder aufgetaucht, sichtlich die neu gewonnene Freiheit genoss. Im Wasser – in seinem Element – kam die volle Eleganz dieses wunderschönen Vogels noch stärker zur Geltung. Anschließend gingen wir den Stausee vom Beginn des Staubereiches bis zur Staumauer ab, um die monatliche Wasservogelzählung durchzuführen. Nach etwa 5 Stunden Gehzeit hofften wir, im letzten Bereich vor der Staumauer den Prachtttaucher noch einmal beobachten zu können, leider war das nicht der Fall. Entweder war er bereits wieder weitergezogen oder wir hatten ihn bei einem seiner Tauchgänge übersehen. Auch am nächsten Tag konnte ich ihn bei einer Kontrolle des letzten Stücks des Staubereiches leider nicht mehr entdecken.

Anschrift der Verfasserin

Christine TONGITSCH
Rading 112
4575 Rossleithen/Austria
E-Mail: martin.tongitsch@aon.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Nachrichten aus Oberösterreich, Naturschutz aktuell](#)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: [020ab](#)

Autor(en)/Author(s): Tongitsch Christine

Artikel/Article: [RETTUNGSAKTION PRACHTAUCHER 206-207](#)